

275

Eine Gewerbe-Ausstellung in Hernals. In der Zeit vom 14. bis 26. September d. J. veranstaltet die Ortsgruppe 17, Hernals, des deutsch-österr. Gewerbebundes in Geschwandner's Saallokaliäten eine Gewerbeausstellung in Verbindung mit einer lokal-historischen "Achausstellung. Bürgermeister Dr. Neumayer hat das Protektorat übernommen. -- Der Obmann des Komitees GR. Bildhauer Karl Ryki wendet sich an die P. n. Besitzer und Eigentümer von Plänen, Zeichnungen, Bemänteln, Urkunden etc., die Bezug haben auf die Geschichte der dem heutigen Bezirk Hernals angehörigen Bezirksteile, mit der Bitte, sich an der historischen Ausstellung zu beteiligen und solche Objekte teilweise der Ausstellung zu überlassen, um der jüngeren Generation die nicht uninteressante Geschichte vergangener Zeiten des 17. Bezirkes vor Augen zu führen. Anmeldungen und Anfragen täglich bei dem genannten Obmann Helblinggasse 5.

Erste österreichische Sparkasse. Bei der ersten österreichischen Sparkasse wurden im Juli 1911 von 30.596 Parteien 10.377.868 K eingelegt und an 31.963 Parteien 12.529.915 K rückgezahlt. Der Stand des Einlagekapitales betrug Ende des Monats 550.527.887 K. Bei der Hypotheken-Liquidatur wurden in demselben Monate 1.964.649 K zugezählt, dagegen 432.403 K rückgezahlt. Der Stand der Hypothekar-Darlehen bezifferte sich Ende Juli mit 307.316.782 K. Bei der Pfandbriefanstalt wurden im Berichtemonte Hypothekendarlehen im Betrage von 7.904 K eingezahlt. Am Ende des Monats betragen die sämtlichen aushaftenden Darlehen 20.075.319 K, der Tilgungs- und Einlösungsfond 178.881 K, die Pfandbriefe im Umlauf 60-jährig 20.254.000 K. Bei der Effekten- und Vorschuß-Abteilung wurden im Juli an Wechseln eskontiert 12.822.342 K einkassiert 15.017.070 K.

Kommunal Sparkasse Döbling. Im Monate Juli l. J. wurden in der Kommunal Sparkasse Döbling von 1370 Parteien 449.129 K eingelegt und an 1064 Parteien 334.595 K rückgezahlt. Der Einlagestand betrug Ende des Monats 10.398.437 K der Stand der Hypothekar-Darlehen 7.394.845 K.

Städt. Strandbad Gänsehäufel. Mit Rücksicht auf die etwas kühlere Witterung, welche in den letzten Tagen Platz gegriffen hat, wird, die kürzlich eingeführte Anordnung auf strenge Einhaltung der dreistündigen Badezeit für Wochentage vorläufig aufgehoben und  $\frac{1}{2}$  bleibt nur für Sonntage, an denen ein

Massenzug zu gewärtigen ist, aufrecht gehalten. An Wochentagen gelten für Zuschlagekarten die früheren Bestimmungen.

Die Gesundheitsverhältnisse Wiens. In der letzten Sitzung der städt. Amts- und Anstaltsärzte erstattete Oberstadt-Physikus Obersanitätsrat Dr. Böhm den Sanitätshauptreport für den Monat Juni l. J. Mit dem Eintreten der wärmeren Jahreszeit ist sowohl der Krankenstand als die Sterblichkeit ziemlich rasch gesunken. In die ärmerärztliche Behandlung sind 9.878 Fälle, gegen 10.905 im Vormonate und 10.730 im Juni des Vorjahres zugewachsen. Auf die entzündlichen Krankheiten der Atmungsorgane entfallen 1865, auf jene der Verdauungsorgane 1.849, auf Lungentuberkulose und Skropholose 668 Fälle. Der Stand der Infektionskranken hat sich gegen den Vormonat wesentlich verringert. Es wurden 2.332 Fälle gegen 2.981 im Vormonate und 3.230 im Juni des Vorjahres gemeldet, darunter an Scharlach 384, Diphtherie und Croup 157, Abdominaltyphus 33, (darunter 6 ortsfremd), Trachom 23, Rotlauf 170, Masern 956, Keuchhusten 148, Varicellen 206, Mumps 145, Röteln 86 Fälle. Die Sterblichkeit war im heurigen Juni die niedrigste, die jemals in diesem Monate beobachtet wurde. Es starben 2.652 Personen; der Tagesdurchschnitt beträgt 88.1 gegen 95.5 im Vormonate. Es sind daher im Berichtemonte täglich um 7.4 Personen weniger gestorben, als im Vormonate. An der Sterblichkeit war das männliche Geschlecht mit 51.28, das weibliche mit 48.72 % beteiligt. Im Berichtemonte wurden 43 landesgerichtliche und 75 sanitätspolizeiliche Obduktionen vorgenommen. -- Der Vorsitzende berichtete weiters über den derzeitigen Stand der Cholera im In- und Auslande, nach welchem wohl eine direkte Gefahr für Wien nicht besteht, aber doch mit der Möglichkeit einer Einschleppung einzelner Cholerafälle gerechnet werden muß. Er besprach sodann die aus diesem Grunde bereits getroffenen Vorkehrungen und brachte den Bezirksärzten die Maßnahmen in Erinnerung, welche beim Auftreten choleraverdächtiger Erkrankungen zu treffen sind.

Tier- und Pflanzenschutz. Ende April hielt im österr. Lehrerverein der bekannte Schriftsteller Mag.-Rat Dr. Wolfgang Madjera einen Vortrag über den so dringenden/ notwendigen Schutz von Tieren und Pflanzen, in welchem in eindringlicher Weise geschildert wurde, was auch der Verein zum Schutze und zur Pflege der Alpenpflanzen in Bamberg seit Dezennien anstrebt. Der Anschluß des genannten Vereines hat nunmehr an den Vortragenden ein Zustimmung- und Dankschreiben gerichtet, in welchem es u. a. heißt: Indem wir Ihnen für Ihren warmen und energischen Eintritt für den Naturschutz im allgemeinen und für den Pflanzenschutz im besondern unsern verbindlichsten Dank aussprechen, hoffen

wir, daß nunmehr diese Bestrebungen auch in Oesterreich nicht mehr ungehört verhallen werden.